


Communicatio Socialis

Zeitschrift für Medienethik und
Kommunikation in Kirche und Gesellschaft



Es ist unmöglich,
dass ein Mensch gut sei,
außer er stehe im rechten
Bezug zum gemeinen Wohl.

Thomas von Aquin

Gemeinwohl und Medien

Herausgeben von:
Klaus-Dieter Altmeyden
Alexander Filipović

Stephan Ruß-Mohl

Journalismus und Gemeinwohl in der Desinformationsökonomie

Wolfgang Beck

Die Macht der Couch

Lerneffekte des Predigtgeschehens
entstehen an Orten moderner Medien

Ernst Fricke

„Pranger der Schande“

Ein Fass ohne Boden?

1 2017
50. Jahrgang
Seiten 1 – 152
ISSN 0010-3497



Nomos

Communicatio Socialis

Zeitschrift für Medienethik und
Kommunikation in Kirche und Gesellschaft

Gegründet von Franz-Josef Eilers SVD,
Karl R. Höller und Michael Schmolke
Herausgegeben von Klaus-Dieter Altmeyen
und Alexander Filipović

50. Jahrgang 2017 • Heft 1
Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Klaus-Dieter Altmeyen/Alexander Filipović/Renate Hackel-de Latour
Wandel und Konstanz. Was neu ist und was bleibt bei *Communicatio Socialis* 4

Gemeinwohl und Medien

Alexander Filipović
Gemeinwohl als medienethischer Begriff.
Über öffentliche Kommunikation und gesellschaftliche Mitverantwortung 9

Julia Serong
Die Öffentlich-Rechtlichen und Public Value.
Über das ungenutzte Potential des Public-Value-Begriffs 20

Isabel Bracker
Selbst- und Fremdbild in der öffentlichen Kommunikation. Corporate Social
Responsibility und Corporate Citizenship von Medienunternehmen 35

Stephan Ruß-Mohl
Journalismus und Gemeinwohl in der Desinformationsökonomie. Plädoyer
für eine „Alliance for Enlightenment“ zwischen Wissenschaft und Journalismus . . . 50

Gemeinwohlpositionen von Programmverantwortlichen
öffentlich-rechtlicher und privater Sender

<i>Murad Erdemir: „Vermessung des Gemeinwohls“ beim privaten Rundfunk (LPR Hessen)</i>	<i>64</i>
<i>Annette Kummel/Frederike Wissel: Gemeinwohlorientierung bei der Programmgestaltung (ProSiebenSat.1).....</i>	<i>69</i>
<i>Uwe Grund: Den „Mehrwert“ sichern! (NDR)</i>	<i>72</i>
<i>Claudia Nothelle: Auf Autopilot. Journalismus in schwierigen Zeiten (Rundfunk Berlin-Brandenburg).....</i>	<i>77</i>
<i>Klaus-Dieter Altmeppen: Gemeinwohlwarrwarr. Ein Kommentar zu den vier Standpunkten.....</i>	<i>81</i>

Serie: Grundbegriffe der Kommunikations- und Medienethik

Horst Pöttker

Wahrheit und Wahrhaftigkeit (Teil 7).....	85
---	----

Serie: zuRechtgerückt

Ernst Fricke

„Pranger der Schande“ – ein Fass ohne Boden? „Bild“ veröffentlicht Namen und Profilbilder der Verfasser von Hasskommentaren zu Flüchtlingen	90
--	----

Aufsatz

Thomas Knieper/Fabian Wiedel/Corinna Weigand/Gandhi Cabanas/Natalie Koscielny

Bildberichterstattung über Kriege, Katastrophen, Krisen.

Eine qualitative Studie zum angemessenen Bildumgang aus Rezipientensicht	97
--	----

Kommunikation in Kirche und Gesellschaft

Wolfgang Beck

Die Macht der Couch.

Homiletische Lerneffekte entstehen an Orten moderner Medien	113
---	-----

Dokumentation

Sterbebegleitung und Kirchenasyl

Katholischer Medienpreis 2016	125
-------------------------------------	-----

Kirchliche Filmpreise 2016

Auszeichnungen bei internationalen Festspielen.....	128
---	-----

Literatur-Rundschau

Julia Serong: Medienqualität und Publikum. Zur Entwicklung einer integrativen Qualitätsforschung (<i>Marlis Prinzing</i>)	139
Regina Greck: Elitäre Verhältnisse. Selbst- und Fremdbild der Eliten in Journalismus und Politik (<i>Roger Blum</i>)	141
Lorenz Matzat: Datenjournalismus. Methode einer digitalen Welt (<i>Jonas Schützeneder</i>).	143
Antonius Liedhegener/Gert Pickel (Hg.): Religionspolitik und Politik der Religionen in Deutschland. Fallstudien und Vergleiche (<i>Susanna Wolf</i>).	145
Julia Knop/Jan Loffeld (Hg.): Ganz familiär. Die Bischofssynode 2014/2015 in der Debatte (<i>Annika Franzetti</i>).	147
Abstracts (english)	150

Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen, Studiengang Journalistik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Ostenstraße 26, D-85072 Eichstätt, E-Mail: klaus-dieter.altmeppen@ku.de; Prof. Dr. Alexander Filipović, Lehrstuhl für Medienethik, Hochschule für Philosophie München, Kaulbachstraße 31a, D-80539 München, E-Mail: alexander.filipovic@hfph.de

Redaktion: Dr. Renate Hackel-de Latour (verantw.), Annika Franzetti, Dr. Petra Hemmelmann, Susanne Wegner, Susanna Wolf. Redaktionsanschrift: Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Studiengang Journalistik, Redaktion Communicatio Socialis, Ostenstraße 25, D-85072 Eichstätt; Telefon: 0 84 21 / 93-21554, Fax: 0 84 21 / 93-21786, E-Mail: redaktion@communicatio-socialis.de, Internet: www.communicatio-socialis.de, E-Journal: ejournal.communicatio-socialis.de; ISSN (online): 2198-3852.

Verlag: NOMOS Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Postfach 100 310, D-76484 Baden-Baden, Tel.: 0 72 21 / 21 04-0, Fax: 0 72 21 / 21 04-27, E-Mail: nomos@nomos.de; Homepage: www.communicatio.nomos.de

Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint viermal im Jahr. Jahresabonnement 58,00 € (Print und Online), für Studierende (unter Einsendung eines Studiennachweises) 40,00 € (Print und Online), für Institutionen 170,00 € (Print und Online; Mehrfachnutzung/unbegrenzte Anzahl an Online-Nutzern). Einzelheft 19,00 € (Print). Alle Preise inkl. MwSt., zzgl. Versandkostenanteil. Bestellungen beim örtlichen Buchhandel oder direkt bei der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden. Kündigungsfrist: 3 Monate vor Kalenderjahresende.

Urheber- und Verlagsrechte: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Nomos Verlag beachtet die Regeln des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. zur Verwendung von Buchrezensionen.

Hinweise: Formale Vorgaben für Autorinnen und Autoren sind zusammengefasst in einem Merkblatt, das bei der Redaktion angefordert oder auf unserer Website heruntergeladen werden kann. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.